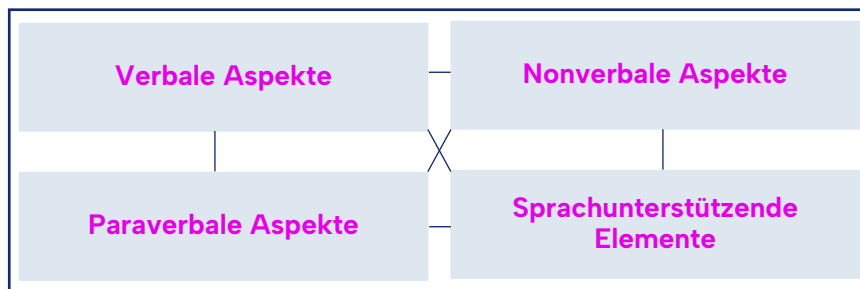


# Aspekte der sprachförderlichen Lehrer:innensprache

Die Sprache der Lehrkraft ist im sprachheilpädagogischen Unterricht von zentraler Bedeutung. Als Unterrichtsmedium dient sie der Vermittlung von Lern- und Bildungsinhalten. Darüber hinaus wird sie als spezifisches Mittel der Sprachförderung eingesetzt.

## Allgemeine Aspekte einer sprachförderlichen Lehrer:innensprache:

Die Sprache der Lehrkraft kann auf verschiedenen Kommunikationsebenen eingesetzt werden, um sprachliche Barrieren abzubauen:



### Verbale Aspekte:

Auf verbaler Ebene dient die Lehrkraft als sprachliches Modell und kann durch den bewussten Einsatz sprachlicher Mittel das Sprachverständnis unterstützen. Dabei sind folgende Aspekte relevant:

- Eine klare, deutliche und leicht verlangsamte **Sprechweise**.
- Die Verwendung **kurzer, einfacher** und **prägnanter Sätze** und die **Einhaltung der Handlungsreihenfolge** erleichtern das Verstehen komplexer inhaltlicher Zusammenhänge. Die Komplexität der Äußerungen der Lehrkraft sollte dabei leicht über dem Sprachniveau der Schüler:innen liegen.
- Der Einsatz **sprachlicher Routinen** (z.B. im Morgenkreis) und gleichbleibender Formulierungen (z. B. bei der Präsentation von Arbeitsaufträgen) kann die Schüler:innen zusätzlich kognitiv entlasten.
- Auf Ebene des **Wortschatzes** sollten Fachbegriffe umfassend erarbeitet und durch die Lehrkraft **hochfrequent präsentiert** werden, um den Schüler:innen eine Abspeicherung der Begriffe im Langzeitgedächtnis zu ermöglichen.
- **Differenzierte Ansprachen** dienen der Lehrkraft zur Herstellung von Beziehung und können eingesetzt werden, um auf die individuellen sprachlichen Bedürfnisse einzelner Schüler:innen einzugehen (Eiberger & Hildebrandt, 2014; Reber & Schönauer-Schneider, 2020).

### Nonverbale Aspekte:

Auf Ebene der nonverbalen Kommunikation sollte die Lehrkraft vor Äußerungsbeginn **Blickkontakt** zu den Schüler:innen herstellen, um die Aufmerksamkeit zu sichern. Ebenso sollte auf eine **bewusste Positionierung** im Raum und ruhige Platzwechsel geachtet werden. Eine gute **Sicht- und Hörbarkeit** und eine zugewandte Körperhaltung unterstützen zusätzlich das Sprachverständnis der Schüler:innen. Wichtig ist außerdem der bewusste Einsatz von **Mimik** und **Gestik**, die kongruent zum gesprochenen Inhalt ist. Durch sie sollen das Sprachverständnis unterstützt und die Aufmerksamkeit gesichert werden (Reber & Schönauer-Schneider, 2022).

## Paraverbale Aspekte:

Auf paraverbalen Ebene sind folgende Aspekte der Lehrer:innensprache relevant:

- **Prosodische Elemente**, wie die Sprechgeschwindigkeit und Sprechmelodie, können bewusst eingesetzt werden, um das Sprachverständnis zu unterstützen und die Äußerungen zu strukturieren.
- Ein **abwechslungsreiches prosodisches Sprechen**, wie beispielsweise Variationen in der Sprechmelodie und Lautstärke, steigert die Hörbereitschaft der Schüler:innen.
- Durch die **Betonung** und **Akzentuierung** wichtiger Wörter, Satzteile oder Sätze wird die Aufmerksamkeit auf zentrale Lerninhalte gelenkt.
- Der bewusste Einsatz von **Sprechpausen** dient der Strukturierung des sprachlichen Inputs. Diese fördern außerdem das innere Mitdenken der Schüler:innen, indem ihnen für die sprachliche Verarbeitung Zeit eingeräumt wird.
- Ein **ökonomischer Einsatz sprachlicher Mittel**, d.h. die Verringerung des Sprechanteils der Lehrkraft, und die Etablierung **dialogischer Unterrichtsformen** steigern die Sprechaktivität der Schüler:innen (Eiberger & Hildebrandt, 2014; Mayer, 2023).

## Sprachunterstützende Elemente:

Zur Unterstützung der Sprache der Lehrkraft dienen sprachunterstützende Elemente. Sie fördern das Sprachverstehen und die sprachliche Aktivität der Schüler:innen, entlasten den sprachlichen Kanal und reduzieren den Sprechanteil der Lehrkraft. Hierzu gehören:

- **Medien zur Visualisierung** wie reale Modelle, Zeichnungen, Piktogramme und Bilder. Sie können eingesetzt werden, um beispielsweise Inhalte zu verdeutlichen oder den Wortabruf zu unterstützen.
- **Auditive Elemente**, wie z.B. eine Musik zum Aufräumen oder **Signale** wie z.B. eine Klangschale als Ruhezeichen. Sie können das Verstehen sprachlicher Anweisungen unterstützen oder diese ersetzen.
- **Handlungsbegleitendes Sprechen**, Modellierungen von Handlungen bzw. Arbeitsanweisungen, Nutzen von **Gesten**.
- **Schriftsprache** kann zusätzlich verwendet werden, um als bleibende Repräsentationsform verbale Inhalte zu unterstützen oder zu ersetzen (Eiberger & Hildebrandt, 2014; Reber & Schönauer-Schneider, 2022).

## Spezifische Aspekte der Lehrer:innensprache:

### Modellierungstechniken:

Mithilfe von Modellierungstechniken wird der sprachliche Input der Lehrkraft optimiert.

a) **Vorgelagerte Modellierungen** zielen auf die Prävention fehlerhafter sprachlicher Äußerungen und die sprachliche Aktivierung der Schüler:innen ab. Die Lehrkraft fungiert als vorausgehendes sprachliches Modell und betont spezifische sprachliche Strukturen. Hierzu gehören beispielsweise:

- **Alternativfragen**, die zwei Zielstrukturen zur Beantwortung vorgeben, z.B. bezogen auf den Wortschatz „salzig“: „Magst du lieber süßes oder salziges Essen?“
- Die **Präsentation** korrekter sprachlicher Äußerungen. Sie dient der gehäuftem Einführung der Zielform, z.B. der Betonung des Akkusativs: „Willst du **den** Ball oder willst du **den** Stock?“

b) Den kindlichen Äußerungen **nachfolgende Modellierungen** dienen als Reaktion auf fehlerhafte sprachliche Äußerungen von Schüler:innen. Dazu zählen unter anderem:

- Die **Expansion**, also die Vervollständigung kindlicher Äußerungen unter Einbau der Zielstruktur, z.B. Kind: „Fisch im Wasser.“ Lehrkraft: „Ja, der Fisch schwimmt im Wasser.“

- Das **korrektive Feedback**, also die sprachliche Richtigstellung der Äußerung, z.B. Kind: „*Das Fisch haben Kiemen.*“ Lehrkraft: „*Richtig, **Der** Fisch **hat** Kiemen.*“

### Fragetechniken:

Die Art und die Qualität der von der Lehrkraft gestellten Fragen beeinflusst die sprachliche Aktivität der Schüler:innen. Für Schüler:innen mit besonderem Sprachförderbedarf können Fragen eingesetzt werden, die mit **kurzen sprachlichen Äußerungen** beantwortet werden können. Hierzu gehören:

- **Geschlossene Fragen** (z.B.: „*Ist das eine Blüte?*“)
- **Alternativfragen** (z.B.: „*Ist das der Stiel oder die Wurzel?*“)
- **W-Fragen**, die bestimmte Zielstrukturen evozieren (z.B. für den Dativ: „*Wem gibst du die Schaufel?*“).

Um den Redeanteil der Schüler:innen zu steigern, sollten **offene Frageformen** bevorzugt werden. Hierzu gehören:

- **Warum-Fragen**
- **Informationsfragen**, deren Antwort nicht bekannt ist (z.B. „*Was machst du in den Ferien?*“).

Frageformen, die generell **vermieden** werden sollten, da sie die Kommunikation stören, sind **rhetorische Fragen**, auf die keine Antwort erwartet wird, **Suggestivfragen**, die die Antworten der Schüler:innen beeinflussen sowie **Kettenfragen**, d.h. die Aneinanderreihung mehrerer Fragen.

### Impulstechniken:

Impulse sollen die Schüler:innen zu sprachlichen Reaktionen anregen und Interaktionen zwischen den Lernenden fördern. Durch Impulse kann die Lehrkraft die Sprechanteile der Schüler:innen erhöhen und gezielt bestimmte Sprachstrukturen elizitieren. Impulse zielen stärker als Fragen auf das eigenaktive Denken der Schüler:innen ab und sind offener formuliert. Es eignen sich verschiedene Impulsformen:

- **Sachimpuls**: Präsentieren von Gegenständen, Bildern, Tabellen, Liedern, Geräuschen, etc., beispielsweise als stummer Impuls zum Beginn eines Themas
- **Nonverbaler Impuls**: z.B. Gestik, Mimik, Schweigen, Nicken, Räuspern, Zeigen, Lächeln
- **Verbaler Impuls/ Sprachimpuls**: z.B. eine Aufforderung, ein Zitat, ein Statement, spezifisches Loben

### Literaturverzeichnis

- Eiberger, C. & Hildebrandt, H. (2014). *Lehrersprache richtig einsetzen: Trainingsbausteine für eine wirksame Kommunikation in der sonderpädagogischen Förderung* (1. Auflage). Persen Verlag.
- Mayer, A. (2023). Sprachheilpädagogischer Unterricht. In A. Mayer & T. Ulrich (Hrsg.), *Studienbuch Sprachheilpädagogik* (1. Auflage, S. 217–246). Verlag W. Kohlhammer.
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2020). *Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte* (2. Auflage). *Inklusiver Unterricht kompakt*. Ernst Reinhardt Verlag. <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.2378/9783497604173>
- Reber, K. & Schönauer-Schneider, W. (2022). *Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts* (5., aktualisierte Auflage). Ernst Reinhardt Verlag.

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind – sofern nicht anders angegeben – lizenziert unter CC BY-SA 4.0. "Clinical Skills Lab Language Communication Interaction. Handout sprachförderliche Lehrer:innensprache" von Quinting, J., Jonas, K. Stenneken, P. , Lizenz: CC BY-SA 4.0.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Das Werk ist online verfügbar unter: [https://www.edulabs.uni-koeln.de/goto\\_iliasedulabs\\_crs\\_2010.html](https://www.edulabs.uni-koeln.de/goto_iliasedulabs_crs_2010.html)

